

Pressemitteilung

Futurium

Monique Luckas

FUTURIUM

11.01.2024

<http://idw-online.de/de/news826786>

Buntes aus der Wissenschaft, Organisatorisches
fachunabhängig
überregional

Neuer Besuchsrekord im Futurium

Mit mehr als 760.000 Besucher*innen sind im Jahr 2023 so viele Menschen ins Futurium gekommen wie noch nie seit der Eröffnung. Am 4. Mai 2024 startet das Themenjahr „Rohstoffe“ mit neuen Exponaten, Workshops und Veranstaltungsformaten. Der Gesellschafterkreis des Futuriums erhält 2024 mit der Joachim Herz Stiftung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) prominenten Zuwachs.

Das Futurium 2024

Dr. Stefan Brandt, Direktor des Futuriums: „Schon 2022 hatten wir bei den Besuchszahlen ein Rekordjahr. Dass es 2023 nochmals eine Steigerung um mehr als 50 Prozent gab, macht uns sehr glücklich. Die Besucher*innen diskutieren miteinander über die vorgestellten Inhalte und bringen sich aktiv in unseren Workshops und Veranstaltungen ein. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen: Menschen zum Nachdenken über Zukunftsfragen anregen und ihnen Mut zur Gestaltung von Zukunft machen.“

Neben den Besucher*innen wächst auch die Anzahl der Gesellschafter, die sich gemeinsam mit dem Futurium für die Themen der Zukunft einsetzen: Das Futurium begrüßt die Joachim Herz Stiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Kreis der Gesellschafter. Nicole Schneider, Kaufmännische Geschäftsführerin: „Uns als Futurium sind Offenheit und Weite im Blick auf die Zukunft wichtig. Dies gilt für Ausstellung und Mitmach-Angebote, aber auch für die 15 Akteure aus Gesellschaft, Politik, Forschung und Wirtschaft, mit denen das Futurium zusammenarbeitet. Daher freuen wir uns, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Joachim Herz Stiftung als neue Gesellschafter willkommen zu heißen. Mit ihnen gewinnt das Futurium zwei starke Partner, deren zukunftsgerichtete Arbeit und Perspektiven eine große inhaltliche Bereicherung für das Futurium darstellen.“

Die gemeinnützige Joachim Herz Stiftung fördert Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie ist vorrangig in den Themenfeldern Naturwissenschaften, Wirtschaft sowie Persönlichkeitsbildung tätig und zeichnet sich in ihrer Arbeit durch die Unterstützung von Transfer und Innovation aus. Ein Fokus liegt auf anwendungsorientierter Forschung an den Schnittstellen zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Vorhaben im deutsch-amerikanischen Austausch. Die Joachim Herz Stiftung wurde 2008 errichtet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die größte Forschungsförderorganisation und zentrale Einrichtung für die Selbstverwaltung der Wissenschaft in Deutschland. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Förderung von Forschungsvorhaben, die aus der Wissenschaft selbst entwickelt und nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien ausgewählt werden. Mit einem Jahresetat von zuletzt 3,9 Milliarden Euro, die größtenteils vom Bund und den Ländern kommen, fördert die DFG aktuell über 30.000 Projekte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der erkenntnisgeleiteten Forschung.

Nach dem Endsprint des aktuellen Jahresthemas „Demokratie“ ist es dann am 4. Mai 2024 soweit: Das Futurium startet mit einem Festival in das Themenjahr „Rohstoffe“. Mit neuen Exponaten in Ausstellung und Lab, neuen Workshop- und Veranstaltungsformaten sowie neuen digitalen Angeboten möchte das Futurium zum einen auf globale wie lokale Herausforderungen der derzeitigen Rohstoffnutzung aufmerksam machen. Zum anderen werden Ansätze aus

Wissenschaft, Forschung und Praxis vorgestellt, wie ein nachhaltigerer Umgang mit Rohstoffen und damit eine „rohstoffleichtere“ Zukunft konkret aussehen könnte.

Veranstaltungshöhepunkte im ersten Quartal 2024

Am 17. Januar findet um 17:30 Uhr der erste Höhepunkt des Jahres statt: Gemeinsam mit Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger MdB und Gästen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung wird das „Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit“ im Futurium mit einem Bühnenprogramm eröffnet. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unseres Grundgesetzes soll die Öffentlichkeit im Rahmen des Wissenschaftsjahres dazu angeregt werden, über den Wert und die Bedeutung von Freiheit ins Gespräch zu kommen. Denn gerade in Krisenzeiten brauchen wir als Gesellschaft ein gemeinsames Verständnis von Freiheit, das immer wieder neu konstruktiv erstritten und errungen werden muss.

Zu einem Klangerlebnis sind Besucher*innen am 2. März ins Futurium geladen: Um 19 Uhr bringen die Musiker*innen des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin das gesamte Haus bei einem Wandelkonzert zum Klingen. Durch die musikalischen Beiträge von Benjamin Britten bis Steve Reich wird das Futurium neu in Szene gesetzt und die Exponate werden zu abendlicher Stunde klanglich erlebbar. Dabei spielen die Musiker*innen in Ausstellung und Lab in wechselnden Formationen. Ein musikalisches Finale in großer Aufstellung rundet den Abend im Foyer ab.

Am 3. März geht es musikalisch weiter: Gemeinsam mit dem Ohrenkuss-Magazin lädt das Futurium Besucher*innen um 12 Uhr zu einer klanglich untermauerten Lesung zum Zukunftsthema „Mobilität“ ein. Im Forum, dem Veranstaltungsbereich des Futuriums, stellen die Autor*innen mit Down-Syndrom ihre Wünsche, Träume und Fragen vor. Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstaltungsprogramm von Januar bis März 2024

Jeden Donnerstag, 17:00 Uhr

Open Lab Abend

Die einzelnen Veranstaltungen haben unterschiedliche Themen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Der Eintritt ist frei.

17. Januar 2024, 17:30 – 21:00 Uhr

Auftaktveranstaltung zum Wissenschaftsjahr 2024

Eine gemeinsame Veranstaltung von Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wissenschaft im Dialog und Futurium – Haus der Zukünfte

19. Januar 2024, 15:00 – 17:00 Uhr

Krasse Kompromisse

Ein Nachmittag am Spielbrett

25. Januar 2024, 18:30 – 20:00 Uhr

Dating Democracy #7: Gatekeeper oder Gatewatcher?

Über zukunftsfähigen Journalismus in Zeiten von Dauerkrisen und Fake News

2. Februar 2024, 17:30 – 19:00 Uhr

Future x Change

Die Krebsforschung der Zukunft!

Eine gemeinsame Veranstaltung von Bundesministerium für Bildung und Forschung, Nationale Dekade gegen Krebs und Futurium – Haus der Zukünfte

24. Februar 2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Stellt euch mal die Zukunft vor
Interaktive Ausstellungsführung

29. Februar, 18:30 – 20:00 Uhr
Dating Democracy #8: Ein Blick in die Glaskugel?
Wie Politik mit Hilfe der Wissenschaft in die Zukunft schaut

2. März 2024, 19:00 – 23:00 Uhr
Durch Musik die Zukunft erleben
Mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin durch das Futurium
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

3. März 2024, 12:00 – 13:00 Uhr
Ohrenküsse garantiert! Lesung und Musik
Lesung zum Thema „Mobilität“

21. März 2024, 18:30 – 20:00 Uhr
Dating Democracy #9: Raus aus der Beziehungskrise!
Eine Therapiestunde für Demokratie & Gesellschaft

Das Veranstaltungsprogramm online:
<https://futurium.de/de/veranstaltungen>

Bildmaterial zum Download:
<http://bit.ly/futurium-newsroom>

Über das Futurium:

Das Futurium ist das Haus der Zukünfte. Hier dreht sich alles um die Frage: Wie wollen wir leben? In der Ausstellung können Besucher*innen viele mögliche Zukünfte entdecken, im Forum gemeinsam diskutieren und im Futurium Lab eigene Ideen ausprobieren. Schon heute wissen wir: In der Zukunft müssen wir große Herausforderungen bewältigen. Wie können wir den Klimawandel in den Griff bekommen? Welche Technologien wollen wir künftig nutzen? Dient uns die Technik – oder wir ihr? Wie entwickeln wir unsere Demokratie weiter? Zukunft entsteht auch durch unsere Entscheidungen und unser Handeln in der Gegenwart. Das im September 2019 eröffnete Futurium möchte deshalb alle Besucher*innen dazu ermutigen, sich mit Zukunft auseinanderzusetzen und Zukunft mitzugestalten. Seit Eröffnung des Futuriums haben mehr als 2 Millionen Menschen das Haus besucht und weitere Millionen die digitalen Angebote genutzt.

Über die Gesellschafter:

Das Futurium begrüßt die Joachim Herz Stiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) als neue Gesellschafter. Zu den weiteren Gesellschaftern des Futuriums zählen, neben dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Wissenschaftsorganisationen Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst e.V. (DAAD), die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. – Nationale Akademie der Wissenschaften, die acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. und die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz. Die Wirtschaft ist vertreten durch die BASF SE, die Bayer AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und Infineon Technologies AG.

URL zur Pressemitteilung: <https://futurium.de/de/presse/neuer-besuchsrekord-im-futurium>

Anhang Pressemitteilung 01/2024 Futurium <http://idw-online.de/de/attachment101851>



Besucher*innen im Futurium
berlin-event-foto